Okumenische Spiritualität

Ökumenische Spiritualität ist wie ein blühender Garten. Die Möglichkeiten, den Glauben zu leben, haben in der Geschichte des Christseins zu einer unüberschaubaren Fülle und Vielfalt und zu einem großen Reichtum geführt.

Jesus Christus ist Zentrum christlicher Spiritualität. Die immer neue Orientierung an ihm führt zur gemeinsamen Mitte und zum Bezugspunkt aller Ökumene. Die Verschiedenheiten der Konfessionen finden ihre Versöhnung und ihre Einheit in einer Person. Das Gebet Jesu, "dass alle eins seien" (Joh 17,21), führt alle Kirchen und alle Christinnen und Christen zusammen, die sich auf Christus beziehen.

Die Taufe auf den dreieinigen Gott markiert den Anfang des Glaubens und verbindet alle Getauften. Wer reines Wasser trinken will, muss zur Quelle gehen. Das Wort Gottes ist das "Wasser des Lebens". Es lädt ein zur Vielfalt spiritueller Formen und zur Überprüfung dieser Formen.

Die Ausdrucksformen des Glaubens in der eigenen Konfession zu entdecken ermöglicht es, die anderer Konfessionen wahrzunehmen, kennenzulernen, zu achten und zu schätzen. Ökumene ist nie eine Verengung spirituellen Lebens und bedeutet nicht, etwas aufgeben zu müssen, was einem wichtig ist. Ökumene ist Weite und Bereicherung und damit immer ein neues Entdecken der Spuren Gottes in dieser Welt und im Leben seiner Kinder.

Beten und Singen sind vielfältige Äußerungen dessen, was das Herz bewegt. Hier ist das ökumenische Lernen voneinander besonders bereichernd: Ob Exerzitien im Alltag oder der evangelische Choral, das freie Gebet oder die Spiritualität der Spirituals.



Was ist die Charta Decumenica?

"Als Konferenz Europäischer Kirchen und als Rat der Europäischen Bischofskonferenzen sind wir im Geist der Botschaft der beiden Europäischen Ökumenischen Versammlungen von Basel 1989 und von Graz 1997 fest entschlossen, die unter uns gewachsene Gemeinschaft zu bewahren und fortzuentwickeln." (Charta Oecumenica, Vorwort)

Die Charta Oecumenica formuliert "Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit der Kirchen in Europa". Sie soll der Einheit der Kirchen untereinander dienen. Zugleich soll sie ihnen helfen, gemeinsam vom Glauben Zeugnis abzulegen, zu Dialog und Versöhnung der Völker, Kulturen und Religionen beizutragen und sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Die Charta wurde von der Konferenz Europäischer Kirchen (zu ihr gehören die meisten orthodoxen, reformatorischen, anglikanischen, freikirchlichen und alt-katholischen Kirchen in Europa) und dem Rat der (römisch-katholischen) Bischofskonferenzen Europas verfasst und am 22. April 2001 in Straßburg unterzeichnet.

Die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) verbundenen Kirchen haben sich die Charta am 30. Mai 2003 während des 1. Ökumenischen Kirchentags in Berlin im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes offiziell zu eigen gemacht.

Text der Charta Oecumenica und weitere Faltblätter bei

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK) in Bayern - Geschäftsstelle Marsstr. 19, 80335 München Tel.: 089/54828397 - Fax: 089/54828399 E-Mail: ackbayern@yahoo.de www.ack-bayern.de



Aus der "Charta Oecumenica":

"5. Miteinander beten

Die Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen. Kraft der dadurch empfangenen Gnade gibt es heute vielfältige Bestrebungen, durch Gebete und Gottesdienste die geistliche Gemeinschaft zwischen den Kirchen zu vertiefen und für die sichtbare Einheit der Kirche Christi zu beten. Ein besonders schmerzliches Zeichen für die Zerrissenheit unter vielen christlichen Kirchen ist die fehlende eucharistische Gemeinschaft.

In einigen Kirchen bestehen Vorbehalte gegenüber gemeinsamen ökumenischen Gebeten. Aber weithin prägen viele ökumenische Gottesdienste, gemeinsame Lieder und Gebete, insbesondere das Vaterunser, unsere christliche Spiritualität.

Wir verpflichten uns,

- * füreinander und für die christliche Einheit zu beten;
- die Gottesdienste und die weiteren Formen des geistlichen Lebens anderer Kirchen kennen und schätzen zu lernen;
- dem Ziel der eucharistischen Gemeinschaft entgegenzugehen."

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK) in Bayern

Möglichkeiten in der Praxis

· Gemeinsames geistliches Leben

- * Beten für die Einheit
- * Ökumenische Bibelgespräche
- * Ökumenische Gottesdienste, Andachten und Gebete zu besonderen und aktuellen Anlässen (Jubiläen, Unglücksfälle, historische Gedenktage, "Christen beten für die Stadt" ...) oder themenbezogen. Taizégebete. Schulgottesdienste. Kindergartengottesdienste ...
- * Ökumenische Tauferinnerungsgottesdienste
- 🕏 Ökumenische Ehejubiläen, Familientage
- * Ökumenisches Totengedenken
- 🟶 Ökumenische Exerzitien im Alltag
- * Ökumenischer Friedensweg
- "Ökumenische Woche" mit ökumenischem Gottesdienst, Konzerten, Gesprächs- und Themenabenden, Feiern und anderem während der ökumenischen "Gebetswoche für die Einheit der Christen" (jeweils vom 18.-25. Januar und in der Woche vor Pfingsten)
- Ökumenische Predigtreihen mit Themen der Spiritualität, mit Personen der Kirchengeschichte (Heilige)
- Lieder aus den Gesangbüchern anderer Konfessionen einüben und singen
- * Entdecken der Spiritualität in der eigenen Konfession und in den anderen Konfessionen: Riten, Gebräuche, Gebete, Gottesdienstordnungen kennen lernen. Gespräche über die Frage, welche Formen der Spiritualität einem in der eigenen Konfession wichtig sind.

"Vielfältige Formen der ökumenischen Zusammenarbeit haben sich bereits bewährt." (Charta Oecumenica, Vorwort). Ökumenisches Miteinander muss also nicht erfunden werden. Anregungen können jedoch helfen, die Ökumene vor Ort zu vertiefen und zu bereichern.

· Miteinander im Kirchenjahr

- Gemeinsame Adventsandachten, Adventsmeditationen, Adventssingen
- * Krippenspiele für Kinder
- Weihnachtsvesper
- * Ökumenische Jahresschlussfeier, Neujahrsgottesdienste
- * Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen (jeweils am 1. Freitag im März) und gemeinsame Vorbereitung
- * Ökumenische Maiandacht
- $\ \ \,$ Ökumenische Woche vor Pfingsten, Ökumenisches am Pfingstmontag
- * Ökumenische Gottesdienste im Grünen, Berggottesdienste
- * Erntedankgottesdienste (auch für Kinder)
- ${\boldsymbol{\mathscr{R}}} \ \, \ddot{\text{O}} \textbf{kumenischer Reformations} \textbf{gottes dienst}$
- 🟶 Ökumenische Martinsumzüge für Kinder
- * Ökumenischer Buß- und Bettagsgottesdienst
- Gemeinsames Totengedenken an Allerheiligen und am Ewigkeitssonntag

Literatur zur Ökumene: siehe eigenes Faltblatt der AcK Bayern

• Fastenzeit / Passionszeit - Ostern

Eine bewusste gemeinsame Gestaltung der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern über die Grenzen der Konfessionen lenkt den Blick auf die für Glauben und Kirchen grundlegende Heilstat Jesu Christi. Dies ist also theologisch und spirituell ein ganz besonders intensiver Berührungspunkt der Kirchen(gemeinden).

- * Aschermittwoch: Gemeinsamer ökumenischer Start z.B. mit Gottesdienst, Passionsandacht oder Meditationsgottesdienst in die vorösterliche Bußzeit bzw. Passionszeit
- Ökumenische Fastenpredigten in Wochengottesdiensten bzw. Passionsandachten mit einem thematischen "roten Faden" durch diese Zeit
- 🟶 Ökumenische Exerzitien im Alltag
- * Ökumenische Kreuzwege, Jugendkreuzweg
- Filmgespräche über verschiedene Jesus-Verfilmungen
- * Gegenseitiges Überbringen der Osterkerze bzw. des Osterfeuers zu den Osternacht- bzw. Oster-Gottesdiensten
- * Ostervesper am Ostersonntag-Abend
- * Emmausgang am Ostermontag

